

Martin Kluger

AUGSBURG



Stadtführer

durch 2000 Jahre Geschichte

Der offizielle Reiseführer der Regio Augsburg Tourismus



Augsburg – 2000 Jahre in Kürze 6

Augsburg – die Römer gründeten die „nördlichste Stadt Italiens“	8
Augsburger Stadtgeschichte – kurz und knapp	12
Die wichtigsten Augsburger Sehenswürdigkeiten	15
Die prominentesten Augsburger	17



Augsburger Ansichten 18

Rathaus und Perlach: zwei Wahrzeichen der Stadt und eine Wallfahrtskirche	20
Die drei Monumentalbrunnen: ein Kaiser, ein Gott und ein Kraftprotz	30
Im Stadtzentrum: Fugger und Welser, die Reformation und Viktualien	36
Die Maximilianstraße: Prachtstraße zwischen Rathaus und Ulrichskirchen	44
Im Domviertel: vom tausendjährigen Dom über die Bischofsresidenz zum Mozarthaus	56
Lechviertel und Jakobervorstadt: Kanäle, Brecht und die weltberühmte Fuggerei	74
Im Ulrichsviertel: von den Ulrichskirchen über die Puppenkiste zu den Wassertürmen	82
Entlang der mittelalterlichen Stadtmauer: Stadttore, Wassergräben und Wallanlagen	94



Augsburger Spuren 102

Fuggerstadt Augsburg: Fuggerkapellen, Fuggerhäuser und Jakob Fuggers Fuggerei	104
Ein Geburtshaus und viele Erinnerungen: die deutsche Mozartstadt Augsburg	114
Bertolt Brecht und die „Scheiß-Stadt“: vier Brechthäuser und ein steinerner Mann	120



Augsburger Facetten 126

Die Augsburger Museen: zu Marionetten und Fuggern, Silber und Textilmaschinen	128
Luthers Spuren in der Reformationsstadt und das weltweit einzigartige Friedensfest	138

Bald UNESCO-Welterbe? – Denkmäler der historischen Augsburger Wasserwirtschaft	144
Augsburgs Süden: Zoo, Botanischer Garten und eine olympische Kanuslalomstrecke	154

Praktische Hinweise 160

Übernachten: von drei Mohren und Mozart, dem „Maiskolben“ und Kaiser Maximilian	162
Essen und Trinken: zu feiner Küche, Freiluftgastronomie und bayerischem Bier	168
Am Abend: Hochkultur und Kleinkunst, Freilichtbühne und das Kurhaustheater	176
Jahr für Jahr: der Christkindlesmarkt und der Plärrer, die Dult und das Turamichele	180
Mit Kindern: Augsburger Puppenkiste, Zootiere und Winnetou in der Western-City	184



Das Augsburger Umland 190

Wittelsbacher Land: Altbaiern, die „Wiege der Wittelsbacher“ und das Sisi-Schloss	192
Augsburger Land: ein Naturpark, die Wurzeln der Mozarts und barocke Bauten	200



Ferienstraßen 206

Auf der Romantischen Straße: zur „Perle“ Augsburg und ins benachbarte Friedberg	208
Die Via Claudia Augusta: Römerstraße in die Provinzhauptstadt Augusta Vindelicum	210
Die Sisi-Straße: in Augsburg und Aichach auf den Wegen der Kaiserin Elisabeth	212



Bildnachweis	212
Impressum	214

Acht Touren führen zu Fuß durch das alte Augsburg:
in das Renaissancerathaus und zu drei Prachtbrunnen,
zu Spuren der Fugger, Welser und Martin Luthers, durch
die Maximilianstraße und das Domviertel, zur Augsburger
Puppenkiste und zu den Wassertürmen im Ulrichsviertel,
durch die Handwerkeraltstadt und zur Stadtbefestigung.

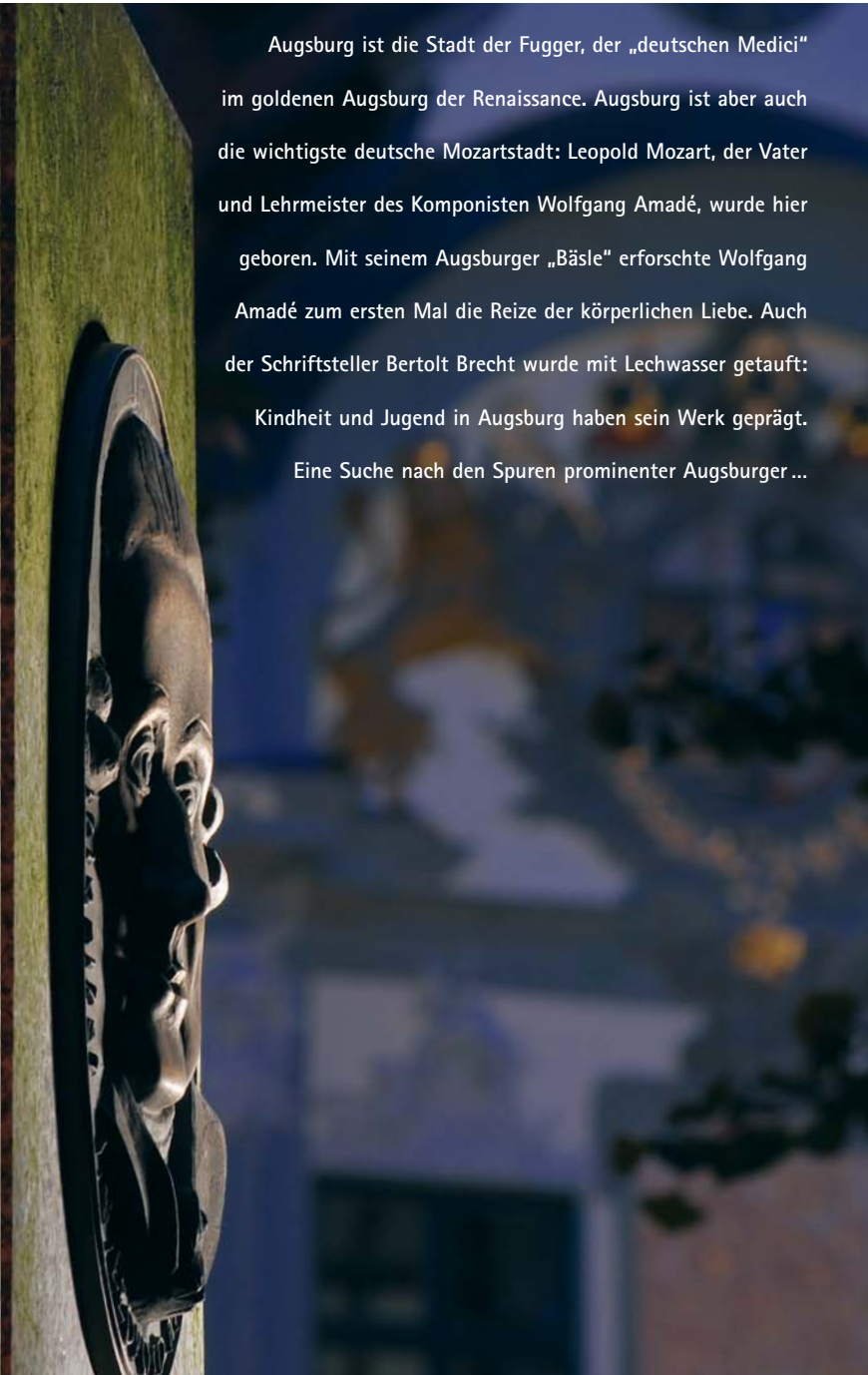
Diese acht Stadtpaziergänge leiten zu den meisten
Sehenswürdigkeiten dieser großen Stadt.





Augsburg ist die Stadt der Fugger, der „deutschen Medici“ im goldenen Augsburg der Renaissance. Augsburg ist aber auch die wichtigste deutsche Mozartstadt: Leopold Mozart, der Vater und Lehrmeister des Komponisten Wolfgang Amadé, wurde hier geboren. Mit seinem Augsburger „Bäsele“ erforschte Wolfgang Amadé zum ersten Mal die Reize der körperlichen Liebe. Auch der Schriftsteller Bertolt Brecht wurde mit Lechwasser getauft: Kindheit und Jugend in Augsburg haben sein Werk geprägt.

Eine Suche nach den Spuren prominenter Augsburger ...





Nahe der Bischöflichen Residenz, vor der heute die „Konzerte im Fronhof“ stattfinden, wuchs Leopold Mozart auf. Im Mozarthaus – dem Geburtshaus von Leopold Mozart – ist eine Dauerausstellung zu sehen.

den Turm der katholischen **7** Heilig-Kreuz-Kirche. Wer sich Zeit für diesen Sakralbau nimmt, in dem Leopold Mozart als Sängerknabe auftrat, geht anschließend den Weg zurück über die Ludwigstraße. Dort erinnert die **8** Gedenktafel am ehemaligen Hotel „Zum Weißen Lamm“ an die Aufenthalte von Wolfgang Amadé Mozart (in den Jahren 1777 und 1790) und Johann Wolfgang von Goethe. Vom Dom wie vom „Weißen Lamm“ aus sind es zu Fuß jeweils nur wenige Minuten bis zum Rathausplatz.

Vom **9** Perlachturm klingen täglich (jeweils um 11 und 17 Uhr) Melodien (auch von Mozart) über den Rathausplatz. Auf dem Platz stand früher ein Bauwerk, in dem Wolfgang Amadé 1777 ein Privatkonzert vor Augsburger Patriziern gegeben hatte. Das **10** Rathaus und den Goldenen Saal hatte



Bei zwei Aufenthalten in Augsburg hielt sich Wolfgang Amadé Mozart im ehemaligen Hotel „Zum Weißen Lamm“ auf. Ein Relief an der Gedenktafel erinnert an den berühmten Gast.

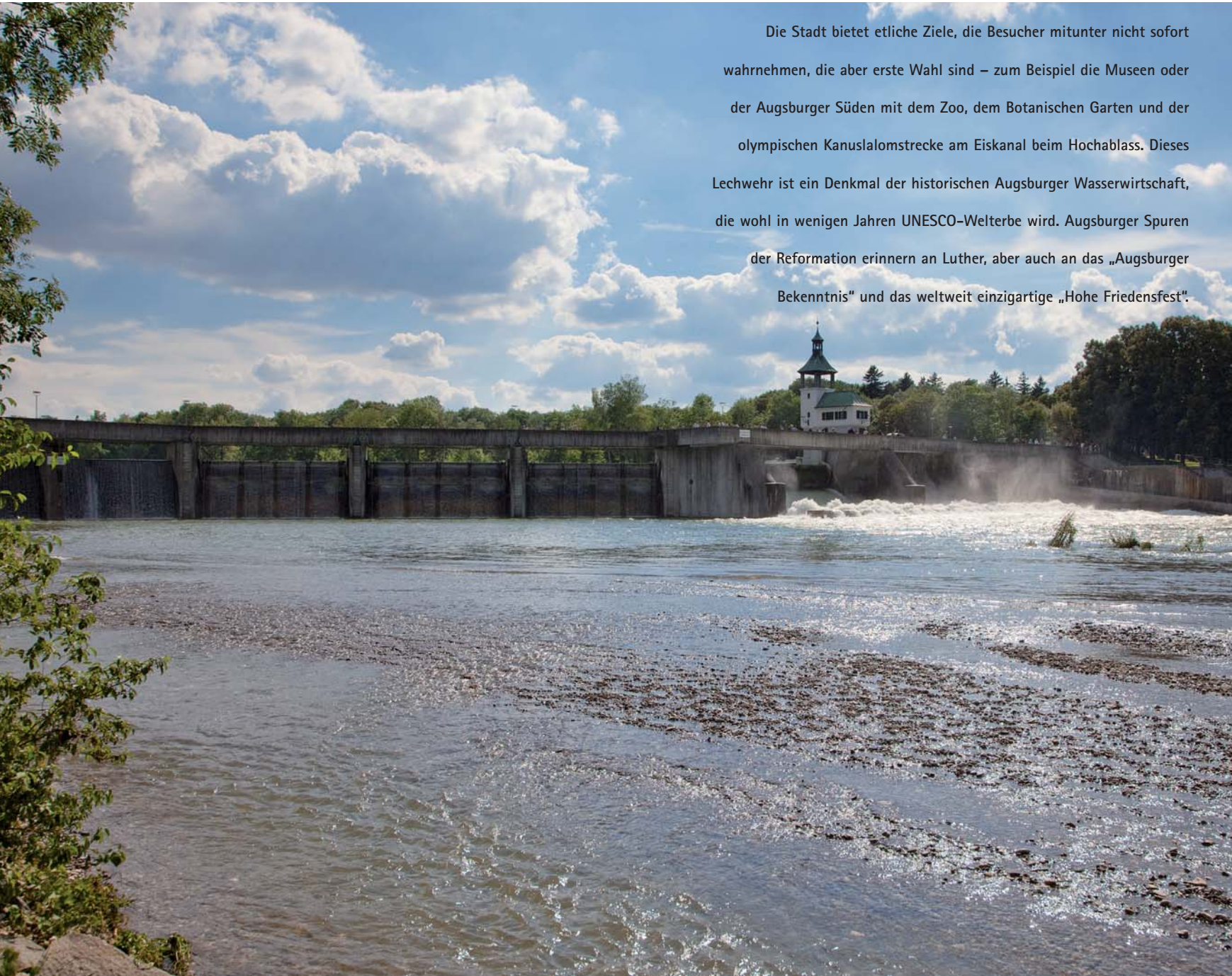
die Familie Mozart beim Besuch von Augsburg im Jahr 1763 besichtigt. Nur rund fünf Minuten südlich vom Rathausplatz entfernt kommt man in der Maximilianstraße zu den **11** Fuggerhäusern: Im (nicht mehr existenten) „Hochgräflichen Konzertsaal“ konnte Wolfgang Amadé Mozart 1777 einen umjubelten Auftritt feiern. Bei den Fuggerhäusern liegt das „Hotel Drei Mohren“: Im Vorgängerbau der Nobelherberge logierte die Familie Mozart bei zwei Aufenthalten in den Jahren 1763 und 1766.

Ein paar Schritte weiter südlich steht das **12** Schaezlerpalais. Der Rokokobau ist zwar streng genommen keine Mozartstätte. Er spiegelt jedoch mit seiner prachtvollen Fassade und dem Festsaal mit dem Deckenfresco von Gregorio Guglielmi sowie der in diesem Stadtpalast ausgestellten „Barockgalerie“ den Stil und das Lebensgefühl der „Mozartzeit“ wie kein zweites Gebäude in Augsburg wider.

Vom Schaezlerpalais aus folgt man der Maximilianstraße bis zum Ulrichsplatz. Dort steht das **13** Wohnhaus des mit den Mozarts befreundeten Orgelbauers Johann Andreas Stein. Wolfgang Amadé besuchte Stein anno 1777 (Gedenktafel). Gemeinsam mit Stein, seiner Mutter und seinem „Bäse“ inspizierte Mozart die „Fuggerorgel“ in der benachbarten **14** Basilika St. Ulrich und Afra. Sein Vater Leopold war auch dort Sängerknabe gewesen.

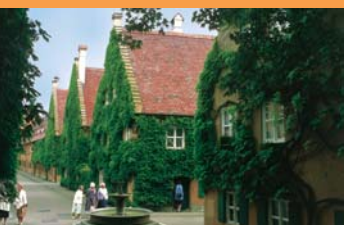


Die Stadt bietet etliche Ziele, die Besucher mitunter nicht sofort wahrnehmen, die aber erste Wahl sind – zum Beispiel die Museen oder der Augsburger Süden mit dem Zoo, dem Botanischen Garten und der olympischen Kanuslalomstrecke am Eiskanal beim Hochablass. Dieses Lechwehr ist ein Denkmal der historischen Augsburger Wasserwirtschaft, die wohl in wenigen Jahren UNESCO-Welterbe wird. Augsburger Spuren der Reformation erinnern an Luther, aber auch an das „Augsburger Bekenntnis“ und das weltweit einzigartige „Hohe Friedensfest“.



AUGSBURG

erlesen erleben



Augsburgs Schönheit war schon im Mittelalter sprichwörtlich. Sehenswert ist Augsburg, eine der ältesten Städte Deutschlands, geblieben. Die Römer gründeten die „nördlichste Stadt Italiens“. Kaufherrn und Künstler brachten technische und kaufmännische Innovationen, die Malerei, Bildhauerei und Architektur Oberitaliens in das goldene Augsburg der Renaissance. Der Kaufherr, Bankier und Montanunternehmer Jakob Fugger war das große Finanzgenie der Frühen Neuzeit. An diese Epoche erinnern prachtvolle Kirchen, die Fuggerei, das Renaissancerathaus und drei Monumentalbrunnen. Der Stadtführer leitet aber auch zu Spuren der Römer, der Mozarts, Bertolt Brechts und Rudolf Diesels.

Acht Routenvorschläge führen in den Dom, in die von Lechkanälen durchzogene Altstadt, zur Augsburger Puppenkiste und zu vielen weiteren Sehenswürdigkeiten im 2000-jährigen Augsburg. Dazu gehören die Denkmäler der historischen Wasserwirtschaft, die wohl in wenigen Jahren in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen wird. Dieser Reiseführer informiert zu den Übernachtungsmöglichkeiten, zu Essen und Trinken sowie zu den Museen – und er leitet ins Stadion des Fußball-Bundesligisten FC Augsburg.



9

783939 645764

Hrsg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH

context verlag Augsburg

216 Seiten, 274 Fotos, 14 Karten

EUR 12,80

ISBN 978-3-939645-76-4



context verlag Augsburg